

Fremdsprachenunterricht in Hamburg Schuljahr 2009/10

Impressum

Herausgeber:

Behörde für Schule und Berufsbildung
Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg

Redaktion:

Martin Eckeberg, Dr. Heinrich Erdmann,
Andreas Kuschnerreit, Manfred Thönicke,
Jörg-Rüdiger Vahle

Layout:

Gestaltungskontor
Lothar Degen AGD

Illustrationen:

Stefanie Clemen

Hamburg 2009

Einleitung	5
Fremdsprachen an Hamburger Schulen	7
● Sechsjährige Grundschule	9
● Gesamtschule	9
● Haupt- und Realschule	9
● Achtstufiges Gymnasium	10
● Oberstufe an Gymnasien und Gesamtschulen	11
● Sonderschulen	14
● Berufliche Schulen	14
Ratschläge für die Wahl von Fremdsprachen	16
Ratschläge für Eltern	18
Besonderheiten im Fremdsprachenunterricht	19
● Bilingualer Unterricht an Gymnasien	22
Bilinguale Angebote an Beruflichen Schulen	26
Besondere Sprachenangebote	29
Angebote für Schülerinnen und Schüler, deren Herkunftssprache nicht Deutsch ist	32
Abschlussprüfungen an Beruflichen Schulen	34
Anhang	35

Das Erlernen von Sprachen ist wichtig. Denn Sprachen erschließen Kulturen und eröffnen berufliche und private Chancen.

Hamburg als »Tor zur Welt« hat schon immer besonderen Wert auf seine Internationalität und Weltoffenheit gelegt. Deshalb bieten Hamburgs Schulen auch vielfältige Möglichkeiten, Fremdsprachen zu erlernen. Beispiele dafür sind:

- Als erstes Land hat die Freie und Hansestadt Hamburg 1995 Englischunterricht in allen Grundschulen ab Klasse 3 – und ebenfalls Mitte der 90er Jahre in allen Bildungsgängen der beruflichen Schulen eingeführt.
- Es gibt sechs Grundschulen, in denen alle Fächer – mit Ausnahme des Faches Deutsch – in einer Fremdsprache unterrichtet werden: Diese bilingualen Grundschulen bieten folgende Fremdsprachen an: Italienisch, Portugiesisch, Spanisch und Türkisch.
- Für Schülerinnen und Schüler mit einer anderen Herkunftssprache als Deutsch bieten einige Schulen herkunftssprachlichen Unterricht an.
- Hamburg hat bei nationalen und internationalen Fremdsprachen-Wettbewerben etliche Auszeichnungen bekommen. Im Rahmen des »Wettbewerbs Europäisches Sprachensiegel 2007« beispielsweise hat die Jury das Hamburger (Fortbildungs-) Konzept »Englisch an Förderschulen« als vorbildlich ausgezeichnet. Auch diese Ehrung macht deutlich, dass in der Hansestadt auf dem Gebiet der Fremdsprachen gute Arbeit geleistet wird.

Der Fremdsprachenunterricht in Hamburger Schulen orientiert sich am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Dieser Rahmen, formuliert durch den Europarat, ist eine Empfehlung für Sprachenlernende und -lehrende, die den Spracherwerb, die Sprachanwendung und die Sprachkompetenz von Lernenden bedarfsorientiert, transparent und vergleichbar machen soll.

Der Europarat hat das Ziel formuliert, dass jeder Bürger neben seiner Muttersprache Kenntnisse in zwei weiteren Sprachen erwerben sollte. Das Hamburger Schulwesen bietet zahlreiche Möglichkeiten, dieses Ziel zu erreichen.

Diese Broschüre informiert über die vielfältigen Möglichkeiten, um an Hamburgs Schulen Fremdsprachen zu erlernen.



Fremdsprachen an Hamburger Schulen

Erste Fremdsprache

Die erste Fremdsprache, in der alle Hamburger Schülerinnen und Schüler regulär unterrichtet werden, ist Englisch. Dieses Fach im Umfang von zwei Wochenstunden ist für alle dritten und vierten Klassen der Grundschulen Pflicht geworden. Zahlreiche Hamburger Grundschulen beginnen vor dem obligatorischen Englischunterricht ab Klasse 3 bereits in Klasse 1 mit Englisch. Die bilingualen Grundschulen mit anderer Sprachenfolge werden gesondert beschrieben.

In der 5. Klasse wird Englisch in fast allen weiterführenden Schulen mit erhöhter Stundenzahl (vier bis sechs Stunden in der Woche) unterrichtet.

Einige Gymnasien bieten ab der 5. Klasse eine andere Fremdsprache mit erhöhter Stundenzahl an (in der Regel fünf Stunden in der Woche), während Englisch mit geringerer Stundenzahl (zwei bis drei Stunden in der Woche) weitergeführt wird. Die altsprachlichen Gymnasien beginnen mit Latein. An manchen Gymnasien und Gesamtschulen gibt es andere besondere Sprachenangebote. Dort können die Schülerinnen und Schüler zwischen folgenden Sprachen wählen: Chinesisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch oder Türkisch.



Zweite Fremdsprache

Alle Schülerinnen und Schüler, die ein Gymnasium besuchen, müssen in der Regel ab Klasse 6 eine zweite Fremdsprache als Pflichtfach erlernen. Je nach Angebot des Gymnasiums stehen dabei meistens zwei der folgenden Sprachen zur Wahl: Französisch, Latein, Spanisch oder Russisch.

An Gesamtschulen und Integrierten Haupt- und Realschulen haben die Schülerinnen und Schüler im Wahlpflichtbereich grundsätzlich ab Jahrgangsstufe 7 die Möglichkeit, eine zweite Fremdsprache zu erlernen.

An den jeweiligen Schulen werden unterschiedliche »Zweit-Fremdsprachen« angeboten. Zurzeit können Schüler und Schülerinnen grundsätzlich zwischen Französisch, Spanisch, Russisch oder Latein wählen.

An der Haupt- und Realschule kann je nach Angebot der Schule eine der folgenden Sprachen gewählt werden: Französisch, Spanisch, Italienisch oder Türkisch.

Türkisch als Herkunftssprache wird auch an einigen Gesamtschulen

angeboten, kann an einigen Standorten bis zum Abitur belegt und als Prüfungsfach gewählt werden.

Da die Schülerinnen und Schüler an den Haupt- und Realschulen, an integrierten Gesamtschulen und den Haupt- und Realschulzweigen der kooperativen Gesamtschulen eine zweite Fremdsprache wählen können, es aber nicht müssen, verändert sich das Angebot aufgrund von Wahlentscheidungen. Es empfiehlt sich daher, rechtzeitig Informationen über das aktuelle Fremdsprachenangebot an der jeweiligen Schule einzuholen.

Dritte Fremdsprache

Eine wachsende Anzahl Hamburger Gymnasien ermöglicht im Wahlpflichtbereich der 8. Jahrgangsstufe die Aufnahme einer dritten Fremdsprache. Diese dritte – zusätzlich gewählte – Fremdsprache sollte innerhalb von drei Jahren bis einschließlich Klasse 10 erlernt werden. Das Angebot umfasst eine Vielzahl von Sprachen: Französisch, Spanisch, Russisch, Latein, Portugiesisch, Italienisch, Türkisch oder Chinesisch. Das Angebot der Einzelschule ist abhängig von den zur Verfügung stehenden organisatorischen beziehungsweise personellen Ressourcen.

An altsprachlichen Gymnasien ist die Belegung der dritten Fremdsprache in Klasse 8 verpflichtend. Hier kann neben modernen Sprachen auch Altgriechisch gelernt werden.



Sechsjährige Grundschule

Die beiden sechsjährigen Grundschulen »Schule beim Pachthof« und »Schule Bei der Katharinenkirche« bieten ab Klasse sechs Französisch als zweite Fremdsprache an.

Gesamtschule

An allen Gesamtschulen wird der in Klasse 3 der Grundschule begonnene Englischunterricht fortgesetzt.

Im Wahlpflichtbereich kann eine zweite Fremdsprache entweder ab Jahrgangsstufe 7 oder 9 und eine dritte Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 9 aufgenommen werden.

Das Fremdsprachenangebot der Gesamtschulen im Wahlpflichtbereich umfasst dieselben Fremdsprachen wie an den Gymnasien.

Im Einzelnen werden an den Gesamtschulen, neben der ersten Fremdsprache, folgende Wahlmöglichkeiten angeboten:

- Französisch / Latein,
- Französisch / Latein / Russisch,
- Französisch / Latein / Russisch / Spanisch,
- Französisch / Latein / Spanisch,
- Französisch / Spanisch,
- nur Französisch,
- Französisch / Türkisch (für Schülerinnen und Schüler mit Türkisch als Herkunftssprache),

Die Angebote der einzelnen Gesamtschulen finden Sie im Internet unter www.hamburg.de/anmeldeschulen

Die kooperativen Gesamtschulen Benzenbergweg, Tonndorf und Heinrich-Hertz-Schule bieten ab Klasse 7 in der Abteilung Gymnasien als zweite Fremdsprache Französisch oder Latein an, in der Abteilung Haupt- und Realschule sind es Französisch oder Spanisch.

Das Fremdsprachenangebot in der gymnasialen Oberstufe der Gesamtschulen entspricht dem Angebot der Oberstufe der Gymnasien.

Haupt- und Realschule

Die Beobachtungsstufe umfasst die Klassen 5 und 6. Hier wird der in Klasse 3 begonnene Englischunterricht fortgesetzt. Ab Klasse 7 ist es möglich, eine zweite Fremdsprache (Französisch und/oder Spanisch) im Wahlpflichtfach zu erlernen.

An einigen Haupt- und Realschulen kann nur Französisch oder nur Spanisch, an anderen sowohl Französisch als auch Spanisch als zweite Fremdsprache gewählt werden. An einigen Standorten wird Türkisch für entsprechende Herkunftssprachler im Wahlpflichtbereich angeboten, an einer Schule Russisch für entsprechende Herkunftssprachler.

Schülerinnen und Schüler sollten sich je nach dem von ihnen angestrebten Berufsziel oder Ausbildungsgang überlegen, ob es für sie nützlich ist, in der Klasse 7 Französisch oder Spanisch aufzunehmen.

Wer nach dem Hauptschulabschluss in Hamburg die Berufsschule besucht, benötigt in allen Ausbildungsgängen Englischkenntnisse. Das Unterrichtsfach heißt dann »Fachenglisch«, weil es je nach Ausbildungsgang berufsspezifisch unterrichtet wird.

Solide Grundkenntnisse werden vorausgesetzt. Dies gilt auch für andere berufliche Bildungsgänge, die auf dem Hauptschulabschluss aufbauen. Dazu gehört die zweijährige Teilqualifizierende Berufsfachschule mit den sieben Fachrichtungen: Elektronik und Informationstechnik, Metall- und Automatisierungstechnik, Sozialpädagogische Dienstleistungen, Medientechnik und Gestaltung, Wirtschaft und Verwaltung, Gastronomie und Ernährung sowie Gesundheit.

Für den späteren Besuch der Höheren Handelsschule oder der Berufsfachschule für Kaufmännische Assistenz Fremdsprachen ist die Aufnahme einer zweiten Fremdsprache zwar nicht Bedingung, aber sehr zu empfehlen. In diesen Bildungsgängen wird neben Englisch auch Spanisch oder Französisch (Kaufmännische Assistenz Fremdsprachen: auch Russisch) unterrichtet.

Französisch oder Spanisch ab Klasse 7 kann auch einen späteren Übergang in den zum Abitur führenden Bildungsgang erleichtern. Englischkenntnisse sind für alle Jugendlichen unabdingbare Voraussetzung, die beispielsweise den Abschluss zum/zur Schifffahrtskaufmann/-kauffrau oder Reiseverkehrskaufmann/-kauffrau anstreben, sowie für Auszubildende im Außenhandel, im Bereich Informationstechnik und im Kreditgewerbe. Aber auch hierfür ist die Kenntnis von mehr als einer Fremdsprache immer von Vorteil.

Achtstufiges Gymnasium

An allen Gymnasien wird der in Klasse 3 der Grundschule einsetzende Englischunterricht fortgesetzt. Sieben altsprachliche Gymnasien (siehe auch folgenden Abschnitt) und sechs weitere Gymnasien setzen den Englischunterricht in Klasse 5 mit einer geringeren Wochenstundenzahl fort, da sie neben Englisch zusätzlich Latein bzw. Französisch, Spanisch oder Italienisch anbieten. Einige dieser Sprachenangebote stehen in Zusammenhang mit der bilingualen Ausrichtung der Schulen.

An den bilingualen Gymnasien Osterbek, Othmarschen und Süderelbe wird Französisch angeboten. Spanisch wird in Klasse 5 am

Margaretha-Rothe-Gymnasium, am Gymnasium Blankenese und im bilingualen Zweig am Gymnasium Lerchenfeld aufgenommen. Das Gymnasium Corveystraße bietet Italienisch im bilingualen Zweig an.

In Hamburg wird die zweite Fremdsprache am achsstufigen Gymnasium jedoch in der Regel in Klasse 6 aufgenommen, wobei zwei Sprachen, seltener drei Sprachen zur Wahl stehen. Die am häufigsten bevorzugte Wahloption ist weiterhin Französisch/Latein. Aber auch folgende Optionen werden angeboten: Französisch/Russisch oder Französisch/Spanisch oder Latein/Spanisch/Russisch.

Detaillierte Informationen zu Fremdsprachenfolge und Fremdsprachenangebot der einzelnen Schulen finden Sie im Internet unter

www.hamburg.de/anmeldeschulen

Oberstufe an Gymnasium und Gesamtschule

Am achsstufigen Gymnasium beginnt die gymnasiale Oberstufe in Klasse 10. Die Klasse 10 erfüllt die Brückenfunktion der Vorstufe. In der Gesamtschule, dem Aufbaugymnasium und den Beruflichen Gymnasien (Fachrichtungen Wirtschaft, Technik, Pädagogik/Psychologie) beginnt die Vorstufe der dreijährigen Oberstufe weiterhin in Jahrgang 11.

In der Vorstufe bietet sich für die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, noch einmal mit einer weiteren Fremdsprache neu zu beginnen. Je nach Schulform und Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler handelt es sich um die zweite, dritte oder vierte Fremdsprache.

Für Schülerinnen und Schüler, die beim Übergang in die gymnasiale Oberstufe noch nicht lange genug eine zweite Fremdsprache erlernt haben, ist diese verpflichtend, da es für das Erlangen der allgemeinen Hochschulreife die Auflage gibt, zwei Fremdsprachen für einen bestimmten Zeitraum gelernt zu haben.

In der gymnasialen Oberstufe können Schülerinnen und Schüler zurzeit neben Englisch grundsätzlich auch die Sprachen Französisch, Spanisch, Italienisch, Russisch, Latein, Portugiesisch, Türkisch, Chinesisch und Japanisch erlernen – mit der Möglichkeit, die gewählte Sprache im Abitur prüfen zu lassen.

Die Oberstufe der Gymnasien und Gesamtschulen erlaubt jeder Schülerin und jedem Schüler eine individuelle Schwerpunktsetzung nach Interessen und Fähigkeiten. Es bestehen folgende Möglichkeiten und Auflagen:

- Eine der bis einschließlich Klasse 8 (Gymnasium) bzw. 9 (Gesamtschule) aufgenommenen Fremdsprachen muss mindestens bis zum Ende der Studienstufe, das heißt bis zum Abitur, weitergeführt werden.



- Sieht das Fremdsprachenkonzept eines Gymnasiums oder Gymnasialzweiges vor, dass eine von zwei weitergeführten Fremdsprachen schon am Ende der Jahrgangsstufe 9 abgeschlossen werden kann, muss die in Jahrgang 10 neu aufgenommene Fremdsprache bis zum Abitur als vierstündiges Pflichtfach belegt werden.
- Die zu Beginn der Jahrgangsstufe 11 der Gesamtschule neu aufgenommene Fremdsprache wird in einem vierstündigen Kurs bis zum Abitur weitergeführt. Dies gilt für die zweite und dritte Fremdsprache gleichermaßen.
- Es ist auch möglich, mehr als eine Fremdsprache bis zum Abitur zu lernen.
- Im Schuljahr 2009/2010 muss in der Profiloberstufe erstmalig eine weitergeführte Sprache als Kernfach entweder auf grundlegendem oder erhöhtem Niveau belegt werden. Darüber hinaus kann eine Sprache profilgebendes Fach oder ein Fach im Profil sein. An manchen Schulen werden auch Kurse angeboten, die mit einem Zertifikat wie Cambridge (E), DELF (F) oder DELE (S) abgeschlossen werden. Genauere Informationen sind in den jeweils in Betracht kommenden Schulen direkt zu erfragen.

Für Herkunftssprachler werden am Emil-Krause-Gymnasium Polnisch und Russisch als Kernfach, am Gymnasium Hamm wird Russisch angeboten. Außerdem gibt es am Emil-Krause-Gymnasium zentrale Angebote in Russisch oder Polnisch am Nachmittag, die für Schülerinnen und Schüler aller Schulen offen sind.

An den Oberstufen der Gesamtschulen Max-Brauer-Schule und Kirchdorf und am Gymnasium Hamm kann Türkisch belegt werden. Die Kurse der Oberstufe des Gymnasiums Hamm sind ein zentrales Angebot und daher auch für Schülerinnen und Schüler anderer Schulen geöffnet.

Altsprachliche Züge an Gymnasien

Die altsprachlichen Gymnasien und die altsprachlichen Züge an Gymnasien beginnen ab Klasse 5 mit Latein. Ab Klasse 6 wird Englisch, das



in Klasse 5 mit wenigen Wochenstunden fortgesetzt worden ist, mit erhöhter Stundenzahl unterrichtet.

In Klasse 8 wird eine dritte Fremdsprache aufgenommen. Dabei stehen im Regelfall neben Altgriechisch entweder Französisch, Spanisch oder Russisch zur Wahl. Folgende Gymnasien sind hier zu nennen:

- Friedrich-Ebert-Gymnasium (Sp),
- Hansa-Gymnasium (F/Sp),
- Matthias-Claudius-Gymnasium (Sp),
- Sankt-Ansgar-Schule, Katholisches Gymnasium (Sp),
- Wilhelm-Gymnasium (F).
- Christianeum (R),
- Johanneum (G).

Sechsstufiges Gymnasium

An Gymnasien, die mit Klasse 7 beginnen, wird Englisch ab Klasse 7 fortgesetzt. Als zweite Fremdsprache wird an allen sechsstufigen Gymnasien Französisch unterrichtet; am Kurt-Tucholsky-Gymnasium, am Lohmühlen-Gymnasium und am Gymnasium Farmsen kann auch Latein gewählt werden.

Aufbaugymnasium

In den Aufbaugymnasien wird Englisch als erste Fremdsprache fortgeführt und Französisch als zweite Fremdsprache unterrichtet. Am Lohmühlengymnasium kann als zweite, neu aufgenommene Fremdsprache auch Latein gewählt werden, am Kurt-Tucholsky-Gymnasium Latein oder Spanisch. Das Kurt-Tucholsky-Gymnasium bietet darüber hinaus Spanisch auch als weitergeführte Fremdsprache an.

Die Aufbaugymnasialzweige an der Erich-Kästner-Gesamtschule und an der Gesamtschule Alter Teichweg sowie das Kurt-Tucholsky-Gymnasium bieten außerdem Spanisch als neu aufgenommene Fremdsprache an.

Am Emil-Krause-Gymnasium können Herkunftssprachler, die erst seit kurzer Zeit in Deutschland sind, Russisch an Stelle der ersten Fremdsprache oder auch Polnisch an Stelle der ersten oder zweiten Fremdsprache belegen.

Informationsmöglichkeiten

Die Schulen entscheiden innerhalb des dargestellten Rahmens über Fremdsprachenfolge und Fremdsprachenangebote. Dabei haben sie personelle und organisatorische Bedingungen zu beachten sowie das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler.

Detaillierte Informationen über die Angebote an den einzelnen allgemeinbildenden Schulen finden Sie im Internet unter:

www.hamburg.de/anmeldeschulen

Sonderschulen

An allen Förder- und Sprachheilschulen sowie an den Schulen für Blinde und Sehbehinderte und den Schulen für Hörgeschädigte, Abteilung Schwerhörige wird der in Klasse 3 begonnene Englischunterricht in der Sekundarstufe I weitergeführt. In der Abteilung für Gehörlose beginnt in Klasse 5 für die Haupt- und Realschüler der Englischunterricht, während die ab Klasse 1 unterrichtete Deutsche Gebärdensprache (DGS) als zweite Fremdsprache weitergeführt wird.

Berufliche Schulen

In den Beruflichen Schulen ist Englisch die vorherrschende Fremdsprache. Sie gehört in allen Vollzeitformen sowie Teilzeitformen zum Pflichtangebot (siehe auch im Abschnitt »Haupt- und Realschulen«). In Abhängigkeit von den beruflichen Fachrichtungen werden daneben weitere Fremdsprachen, insbesondere Spanisch und Französisch, angeboten.

An der Staatlichen Fremdsprachenschule im Mittelweg gibt es den zweijährigen Ausbildungsgang Kaufmännische Assistenz (Fachrichtung Fremdsprachen).

An den Beruflichen Gymnasien werden als zweite Fremdsprache Spanisch oder Französisch zur Wahl gestellt.



Ratschläge für die Wahl von Fremdsprachen

Bei der Wahl einer Fremdsprache sollte eine Reihe von Gesichtspunkten Berücksichtigung finden:

- die Bedeutung einer Sprache für die Vermittlung von Kultur und Geschichte einer Sprachgemeinschaft;
- der Praxisbezug und die Verwendbarkeit der Sprache als Verständigungsmittel in Studium und Privatleben, bei Kontakten mit Ausländern im eigenen Land oder bei Auslandsaufenthalten;
- die Bedeutung der Sprache für den weiteren Bildungsweg über verschiedene allgemein- und berufsbildende Schulformen der Sekundarstufen I und II bis hin zur Hochschulreife;
- der Nutzen der Sprache für unterschiedliche Berufsfelder;
- die Funktion einer Sprache als Basis für das Erlernen weiterer Sprachen;
- persönliche Beziehungen zu Menschen, die die Sprache sprechen;
- das Interesse an einer Fremdsprache, das unter Umständen auch durch persönliche Beziehungen zu dem Land, dessen Sprache angeboten wird, mitbestimmt sein kann;
- die individuelle Leistungsfähigkeit.

Die Eltern, deren Kinder das Gymnasium oder die Gesamtschule besuchen und das Abitur anstreben, sollten bereits bei der Entscheidung für die Fremdsprache ab Klasse 5 gemeinsam mit ihren Kindern überlegen, wie viele Fremdsprachen für sie voraussichtlich in Frage kommen, ob sie moderne oder alte Sprachen bevorzugen und wie sich die Fremdsprachen nach ihren Vorstellungen über Beginn, Dauer und Reihenfolge auf die Klassenstufen verteilen lassen (siehe Anhang).

Für Abiturienten, die ein Studium an der Universität beginnen wollen, sind Fremdsprachenkenntnisse besonders nützlich bzw. erforderlich. Obwohl in Hamburg in der Oberstufe nur eine Fremdsprache belegt werden muss, ist es im Hinblick auf die Studierfähigkeit empfehlenswert, zwei Fremdsprachen bis zum Abitur zu belegen.

Im Rahmen der Umstellung auf die Bachelor- und Master-Studiengänge haben sich die Anforderungen an die Sprachkenntnisse verändert. Besondere Lateinkenntnisse (beispielsweise die Qualifikation Latinum) als Zulassungsvoraussetzung sind zum Beispiel weiterhin erforderlich für:

- Prüfungen im Fachbereich Theologie,
- bestimmte Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen,
- die Promotion zum Dr. phil. und Dr. theol.

Es wird empfohlen, sich rechtzeitig über die geforderten Fremdsprachenkenntnisse in den angestrebten Studiengängen zu informieren.

Einige Stichworte zu den Fremdsprachen, die am häufigsten in unseren Schulen unterrichtet werden:

Englisch führt nicht nur in die Kultur und Lebenswelt der anglophonen Länder ein, besonders Großbritannien und USA, sondern ist als Kommunikationsmittel in der ganzen Welt fast so etwas wie eine Kulturtechnik. Da es sich um eine germanische Sprache handelt, sind ihre Strukturen denen der deutschen Sprache ähnlich. Chicago ist übrigens Hamburgs Partnerstadt.

Französisch ist die Sprache von vier angrenzenden Nachbarländern und Amts- sowie Konferenzsprache in der Europäischen Union. Staatsverträge mit Frankreich verpflichten Deutschland zur besonderen Förderung der französischen Sprache und fördern intensive Austauschmöglichkeiten für Jugendliche. Französischkenntnisse helfen beim Erlernen anderer romanischer Sprachen. Marseille ist Hamburgs Partnerstadt.

Spanisch ist eine der meist gesprochenen Sprachen der Welt, deren Verbreitung und Sprecherzahl weiter zunimmt (Mittel- und Südamerika und den USA). Spanischkenntnisse helfen beim Erlernen anderer romanischer Sprachen. León ist Hamburgs Partnerstadt.

Italienisch ist die Sprache eines Landes, das mit Deutschland durch vielfältige kulturelle Beziehungen verbunden ist, die bis in die Anfänge der europäischen Geschichte zurückreichen. Italienischkenntnisse helfen beim Erlernen anderer romanischer Sprachen.

Russisch ist die am weitesten verbreitete slawische Sprache, deren Bedeutung für Europa mit der Osterweiterung der Europäischen Union noch zugenommen hat. Seit 2006 befindet sich das Büro der »Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch« in Hamburg. Zahlreiche Austauschprojekte werden gefördert. Russischkenntnisse helfen beim Erlernen von Polnisch und Tschechisch, zweier slawischer Nachbarsprachen. St. Petersburg ist Hamburgs Partnerstadt.

Latein ist die Sprache, in der das Denken und die Kultur überliefert sind, die die westliche Welt bis heute prägen. Im Unterricht wird sie als modellhafte (Schrift-)Sprache unterrichtet, die zum »Philosophieren« über die Möglichkeiten von Sprache führt. Die Übersetzung lateinischer Originaltexte schult das Verstehen schwieriger Texte allgemein und die Fähigkeit, sich im Deutschen auszudrücken.

Altgriechisch ist die Sprache, in der das gemeinsame kulturelle Fundament Europas gelegt wurde. Die Übersetzung der griechischen Originaltexte verdeutlicht Anfänge des Sprachbewusstseins und beleuchtet Höhepunkte in Literatur, Philosophie und Demokratie.



Ratschläge für Eltern



Eltern wollen ihren Kindern bei den ersten Schritten in der fremden Sprache gern helfen.

Bitte denken Sie daran, dass Sie Ihr Kind nicht überfordern. Verlangen Sie in der Regel nichts von ihm, was über die Anforderungen im Unterricht hinausgeht. Sorgen Sie bitte dafür, dass Ihr Kind ausreichend Pausen beim Lernen einlegt. Gerade für das Erlernen einer Fremdsprache ist es nützlich, wiederholt und eher nicht über zu lange Zeiträume zu arbeiten.

Vor allem: Haben Sie Geduld, wenn sich die Lernfortschritte Ihres Kindes nicht so schnell einstellen, wie Sie es gern möchten. Bedenken Sie, dass der ständige Umgang mit der Fremdsprache in den folgenden Monaten und Jahren fast immer Sicherheit bringen wird.

Für viele Kinder ist es schon hilfreich, wenn sie die Möglichkeit haben, in Ruhe und regelmäßig ihre Schularbeiten machen zu können. Dazu sollten Sie Ihrem Kind verhelfen.

Nutzen Sie bitte alle Möglichkeiten, Ihr Kind mit der Fremdsprache in Kontakt zu bringen:

- Im Rundfunk und im Fernsehen gibt es verschiedene fremdsprachliche Sendungen, beispielsweise Nachrichtensendungen in etlichen Programmen sowie im Schulfernsehen des WDR. Auch die öffentlichen Bücherhallen bieten fremdsprachliches Material für unterschiedliche Ansprüche an.
- Viele Schulbuchverlage bieten Hilfsmittel an – wie zum Beispiel Schüler-CDs, Vokabelkarteien oder computerunterstützte Trainings- und Übungsprogramme. Vor dem Kauf erkundigen Sie sich jedoch bitte beim Fachlehrer oder der Fachlehrerin Ihres Kindes, was er/sie empfiehlt. Er/Sie kann Ihnen auch Fremdsprachen-Zeitschriften und Filme auf DVD für Schülerinnen und Schüler und anderes Lernmaterial nennen.
- Es ist hilfreich, ein ein- oder zweisprachiges Wörterbuch zu benutzen. Vor einem eventuellen Kauf fragen Sie bitte ebenfalls den Fachlehrer oder die Fachlehrerin, welches der vielen Wörterbücher am besten geeignet ist.
- Viele Schulen haben Schüleraustauschprogramme oder Schulpartnerschaften in ihr Fremdsprachenkonzept integriert oder nehmen regelmäßig an besonderen EU-Programmen teil.

Besonderheiten im Fremdsprachenunterricht

Erste Fremdsprache in der Grundschule

Seit dem Schuljahr 1999/2000 steht Englisch in allen 3. und 4. Hamburger Grundschulklassen auf der Stundentafel.

Darüber hinaus greifen inzwischen zahlreiche Grundschulen die in der Kita oder Vorschule gemachten Spracherfahrungen in Englisch auf und führen diese bereits in den Klassen 1 und 2 fort, bevor die im Bildungsplan vorgegebenen Inhalte in den Klassen 3 und 4 vertieft und die sprachlichen Kompetenzen ausgebaut werden.

Eine Spezialität im Fremdsprachenangebot an Hamburger Schulen gibt es an der »Albert-Schweitzer-Schule«, einer Gesamtschule besonderer Prägung. Hier beginnt der Unterricht in Englisch als erster Fremdsprache seit langem bereits im 1. Schuljahr. In Jahrgangsstufe 5 kann als zweite Fremdsprache im Wahlpflichtbereich Französisch aufgenommen werden. Die Abschlüsse am Ende der 10. Klasse sind in beiden Fächern dieselben wie an anderen Gesamtschulen.



»Eintauchen« ins Englische von der Vorschule an

An fünf Hamburger Grundschulen können Kinder der Vorschule und der »Immersionsklassen« in allen Fächern – außer im Fach Deutsch – auf Englisch unterrichtet werden. Die Schülerinnen und Schüler lernen Englisch nicht durch speziellen Sprachunterricht, sondern indem sie die Sprache nach dem anerkannten Prinzip des Immersive Learning (»Eintauchendes Lernen« oder »Lernen im Sprachbad«) beim Hören und Sprechen, Lesen und Schreiben im Sachfach benutzen.

Dieser Unterricht wird an folgenden Grundschulen angeboten:

- Schule An der Gartenstadt (seit dem 1.08.2004)
- Schule Max-Eichholz-Ring (seit dem 1.08.2004)
- Rudolf-Roß-Gesamtschule – Abt. Grundschule (seit dem 1.08.2005)
- Anton-Rée-Schule (seit dem 1.08.2007)
- Elbinselschule (seit dem 1.08.2008).

Französischkurse an Grundschulen

Jede Grundschule hat die Möglichkeit, Schnupperkurse für Fremdsprachen anzubieten.

Am häufigsten wird Französisch als zusätzliches Angebot für mindestens ein Jahr in verschiedenen Grundschulen unterrichtet. Die Grundschule Hinter der Lieth bietet seit dem Schuljahr 2003/04 durchgehend in einem Klassenzug von 1 – 4 Französischunterricht an. Weitere Grundschulen offerieren ein FaN-Angebot (Französisch am Nachmittag) ab Klasse 1.

Bilinguale Grundschulen

An sechs Hamburger Grundschulen gibt es bilinguale Zweige: Die Schule Döhrnstraße hat eine deutsch-italienische Klasse, die Grundschulabteilung der Rudolf-Roß-Gesamtschule führt eine deutsch-portugiesische Klasse. Die Schulen Wielandstraße und Lutterothstraße haben jeweils eine deutsch-spanische Klasse. An der Heinrich-Wolgast-Schule und der Schule Lämmersieth sind deutsch-türkische Grundschulzweige eingerichtet. Alle Angebote sind inzwischen bis zum vierten Jahrgang »aufgewachsen« und werden an weiterführenden Schulen fortgesetzt.

Im ersten Schuljahr erhalten die Kinder täglich Unterricht im Fach Italienisch, Portugiesisch, Spanisch oder Türkisch. Ab Klasse 3 wird Sachkunde zweisprachig, ab Klasse 4 nur in der »Partnersprache« unterrichtet.

Für die Schülerinnen und Schüler der bilingualen Grundschulen werden Angebote für die Fortsetzung des bilingualen Unterrichts auf einer weiterführenden Schule gemacht. Hier gibt es folgende Angebote:

- Deutsch-italienischer Zweig: Gymnasium Corveystraße
- Deutsch-portugiesischer Zweig: Rudolf-Roß-Gesamtschule
- Deutsch-türkischer Zweig: Rudolf-Roß-Gesamtschule
- Deutsch-spanischer Zweig: Gesamtschule Stellingen und
 Gesamtschule Winterhude,
 Gymnasium Lerchenfeld

(siehe auch den Abschnitt »Bilingualer Unterricht an Gymnasien und Gesamtschulen«).

Französisch ab Klasse 5 an Gymnasien

Seit 1945 ist an den Hamburger Gymnasien, mit Ausnahme der altsprachlichen, in der Regel Englisch die erste Fremdsprache. Nach der Einführung von Englisch als Fremdsprache ab Klasse 3 führen alle Schulen diese Fremdsprache ab Klasse 5 mit unterschiedlicher Stundenzahl fort. Neben dem altsprachlichen Angebot ab Klasse 5 und den Angeboten für Spanisch besteht seit längerem auch die Möglichkeit, Französisch schon ab Klasse 5 zu lernen, und zwar an den Gymnasien Osterbek, Othmarschen und Süderelbe. Die genannten Gymnasien eröffnen in der Sekundarstufe I ein bilinguales deutsch-französisches Angebot.

Spanisch ab Klasse 5

An drei Gymnasien und zwei Gesamtschulen wird Spanisch ab Klasse 5 angeboten: Margaretha-Rothe-Gymnasium, Gymnasium Blankenese, Gymnasium Lerchenfeld sowie an den Gesamtschulen Winterhude und Stellingen. Das Gymnasium Lerchenfeld und die beiden Gesamtschulen führen das bilinguale Angebot der Grundschulen Wielandstraße und

Lutterothstraße fort. Die Gesamtschule »Schule am See« bietet den Schülern die Wahlmöglichkeit, mit Spanisch als zweiter Fremdsprache bereits in Klasse 5 zu beginnen.

Türkisch ab Klasse 5

Türkisch wird an den Gesamtschulen Kirchdorf und Rudolf-Roß ab Klasse 5 angeboten. An der Rudolf-Roß-Gesamtschule wird das bilinguale Grundschulangebot anschließend fortgeführt.

Zweite und dritte Fremdsprache ab Klasse 7 bzw. ab Klasse 9 der Gesamtschule

Auf den Klassenstufen 7 und 9 der Gesamtschule können auch Schülerinnen und Schüler, die den Hauptschulabschluss anstreben, weitere Fremdsprachen neben Englisch aufnehmen.



Dritte Fremdsprache ab Klasse 8 des Gymnasiums

Mehr als die Hälfte der Hamburger Gymnasien bieten im Wahlpflichtbereich ab Klasse 8 eine dritte Fremdsprache an. Auch eine in Klasse 8 aufgenommene Fremdsprache kann in der neu gestalteten Oberstufe als Kernfach oder als Profilgebendes Fach gewählt werden. Fremdsprachlich interessierte Schülerinnen und Schüler können somit bereits vor Erreichen der Oberstufe ihren Schwerpunkt im Bereich Fremdsprachen setzen.

Wählbar sind an Gymnasien Chinesisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Russisch, Türkisch oder Latein, sofern diese Sprachen nicht schon als zweite Fremdsprache gewählt wurden und die Schule sie anbieten kann.

Sprachenzertifikatsprüfungen

In der Sekundarstufe I und/oder II können sich Schülerinnen und Schüler auf die Prüfungen verschiedener außerschulischer Fremdsprachenzertifikate vorbereiten. Mit Fremdsprachenzertifikaten bescheinigen außerschulische Einrichtungen Fremdsprachenkenntnisse auf unterschiedlichen Leistungsniveaus. Zertifikate wie beispielsweise das »Cambridge Certificate« für Englisch, das »DELFL scolaire« für Französisch sowie das (»DELE«) für Spanisch beziehen sich auf die Niveaustufen des europäischen Referenzrahmens für Sprachen und sind international anerkannt. Letzteres trifft auch auf die Zertifikate für Russisch (»TRKI«) oder Chinesisch (»HSK«) zu.

Das KMK-Fremdsprachenzertifikat

Schülerinnen und Schüler an Berufsschulen können ein KMK-Fremdsprachenzertifikat erwerben – in der Regel in Englisch, aber grundsätzlich auch in anderen Sprachen. Die schriftlichen und mündlichen Prüfungen beziehen sich auf die berufliche Fachrichtung an den je-

weiligen Berufsschulen. Das Zertifikat kann auf vier verschiedenen Niveaus erworben werden. Sie orientieren sich an der 2., 3., 4. und 5. Stufe (A2, B1, B2 und C1) der sechs Kompetenzstufen des »Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen« und sind damit europaweit vergleichbar. Nähere Auskünfte erteilen die Berufsschulen.

Das Europäische Portfolio der Sprachen mit Sprachenpass

Seit dem Schuljahr 2004/05 wird in einigen Klassen unterschiedlicher Schulformen mit dem Europäischen Portfolio der Sprachen gearbeitet. Dieses Instrument soll selbstverantwortetes Fremdsprachenlernen der Schülerinnen und Schüler fördern und ist Teil des Fremdsprachenkonzeptes einer Schule. Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und planen die eigenen Lernfortschritte, sammeln Dokumente ihres Sprachenlernens und erhalten am Ende der Sekundarstufe I einen Sprachenpass, in dem ihr Können in den gelernten Sprachen nach europäischen Standard bescheinigt wird. Der Sprachenpass wird bei Aushändigung mit Schulsiegel versehen. Das Portfolio wurde in Hamburg weiter entwickelt und vom Europarat akkreditiert.

Bilingualer Unterricht an Gymnasien

Als beispielhaft für die Gruppe der Schulen mit bilinguaem Sachfachunterricht in englischer Sprache sei hier das **Helene-Lange-Gymnasium** vorgestellt:

Das Helene-Lange-Gymnasium bietet ab Klasse 6 bilingualen deutsch-englischen Fachunterricht für alle Schülerinnen und Schüler an. Von Klasse 5 an wird verstärkter Englischunterricht erteilt, in Klassen 5 und 6 beispielsweise sieben bzw. sechs Wochenstunden. Später wird dann auch der Unterricht in einigen Sachfächern auf Englisch erteilt, und zwar in Klasse 6 in Kunst, in den Klassen 7 bis 10 in Geschichte, in den Klassen 8 bis 10 in Geographie und in den Klassen 9 und 10 in einer Naturwissenschaft. Auf der Oberstufe werden Schülerinnen und Schüler des zweisprachigen Zuges auf die Prüfung für das »Cambridge Certificate of Proficiency« vorbereitet. Außerdem können Kurse in Geschichte, Geographie und Darstellendes Spiel auf Englisch belegt werden. Der Besuch des zweisprachigen Zweiges wird im Zeugnis vermerkt und im Abitur auch mit einem Zertifikat bescheinigt.

Am Helene-Lange-Gymnasium besteht die Möglichkeit, das International Baccalaureate Diploma (IB) als Zusatzqualifikation im Rahmen eines speziellen Angebots zu erwerben. Das IB ist ein international anerkannter englischsprachiger Abschluss.

Während am Helene-Lange-Gymnasium und dem Gymnasium Hochrad alle Klassen bis Jahrgang 10 am bilingualen Fachunterricht teilnehmen, wurden an anderen Schulen bilinguale Zweige oder Klassen eingerichtet. Alle bilingualen Angebote beginnen in Jahrgang 5 mit einem verstärkten Sprachunterricht Englisch.

Schulen, an denen bestimmte Fächer auf Englisch unterrichtet werden, sind:

- **Gymnasium Eppendorf (seit 1.8.1991):**
Sport, Geschichte, Geographie und Biologie
- **Hansa-Gymnasium Bergedorf (seit 1.8.1992):**
Sport, Geschichte und Geographie
- **Gymnasium Hochrad (seit 1.8.1992):**
Sport, Kunsterziehung, Musik, Geographie, Biologie, Geschichte, PGW, Informatik und Wirtschaft
- **Immanuel-Kant-Gymnasium (seit 1.8.1993):**
Geschichte, Geographie und Darstellendes Spiel
- **Gymnasium Lohbrügge (seit 1.8.1999):**
Sport, Geschichte, Geographie und Physik
- **Gymnasium Farmsen (seit 1.8.1999):**
Sport, Geschichte und Geographie
- **Gymnasium Bornbrook (seit 1.8.2003):**
Sport, Kunst, Darstellendes Spiel, Biologie, Geographie und Geschichte
- **Gymnasium Rissen (seit 1.8.2003):**
Geschichte und Geographie
- **Gymnasium Ohmoor (seit 1.8.2005):**
Sport, Kunsterziehung, Geschichte, Geographie und Darstellendes Spiel
- **Gymnasium Buckhorn (seit 1.8.2005):**
Geschichte, Darstellendes Spiel
- **Gymnasium Grootmoor (seit 1.8.2006):**
Geschichte, PGW.
- **Gymnasium Ohlstedt (seit 1.8.2006):**
Geschichte, PGW, Geographie, Sport
- **Sophie-Barat-Schule (seit 2006):**
Geschichte, Geographie, Biologie
- **Gymnasium Meiendorf (seit 1.8.2007):**
Sport, Geschichte und Geographie.

Englische Module im Fachunterricht werden auch an anderen Schulen (ebenfalls an den Schulen in privater Trägerschaft) angeboten. Der verstärkte Englischunterricht bereitet ebenfalls auf Zertifikatsprüfungen und Wettbewerbe in Debating vor.

Bilinguale Angebote anderer Sprachen

Deutsch-französischer Zweig am Gymnasium Osterbek (seit dem 1.8.1981)

Das Gymnasium Osterbek eröffnet seinen Schülerinnen und Schülern seit 1981 neben der normalen Fremdsprachenfolge einen zweisprachigen Ausbildungsweg mit Französisch als erster Fremdsprache. In der Beobachtungsstufe (Klassen 5 und 6) setzt ein intensiver Sprachunterricht mit sieben bzw. sechs Wochenstunden Französisch ein. Ab Klasse 7 wird Geographie in französischer Sprache unterrichtet, in Klasse 9 kommt Geschichte, in Klasse 10 Politik hinzu. Der Besuch des deutsch-französischen Zweigs wird im Zeugnis vermerkt, das Abiturzeugnis enthält zweisprachige Erläuterungen. Schülerinnen und Schüler der deutsch-französischen Gymnasien können den Doppelabschluss »Abi-Bac« ablegen und damit gleichzeitig mit dem Abitur die Hochschulzugangsberechtigung für französische Hochschulen erwerben.

Englisch ist verbindliche zweite Fremdsprache. In Klasse 5 des zweisprachigen Zweiges wird ein zweistündiger Zusatzkurs Englisch angeboten, der auf den in der Grundschule erworbenen Kenntnissen aufbaut.

Deutsch-französischer Zweig am Gymnasium Othmarschen (seit dem 1.8.2000)

Seit dem Schuljahr 2000/01 bietet das Gymnasium Othmarschen bilingualen Unterricht in der Oberstufe an, der es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, das offizielle deutsch-französische Doppelabitur (»Abi-Bac«) zu erwerben. Gemeinschaftskunde und Geschichte werden in französischer Sprache unterrichtet. Seit dem Schuljahr 2005/06 beginnt der bilinguale Unterricht ab Klasse 9 mit Geographie und Geschichte.

Deutsch-französischer Zweig am Gymnasium Süderelbe (seit dem 1.8.2002)

Seit dem Schuljahr 2002/03 bietet das Gymnasium Süderelbe einen deutsch-französischen Zweig ab Klasse 5 an. Bilingualer Sachfachunterricht beginnt in Klasse 7 mit Geographie und wird in Klasse 9 durch Geschichte erweitert.

Deutsch-italienischer Zweig am Gymnasium Corveystraße (seit dem 1.8.2003)

Im Schuljahr 2003/04 richtete das Gymnasium Corveystraße einen bilingualen deutsch-italienischen Zweig ab Klasse 5 ein. Er setzt den bilingualen Unterricht der Grundschule Döhrnstraße fort. Das Angebot des Gymnasiums Corveystraße steht auch Schülerinnen und Schülern offen, die aus anderen Grundschulen kommen und hinreichende

Italienisch-Kenntnisse haben. Bilingualer Sachfachunterricht beginnt ab Klasse 5 mit Geographie. Ab Klasse 6 werden weitere Sachfächer bilingual unterrichtet.

Deutsch-spanischer Zweig an den Gesamtschulen Stellingen und Winterhude (seit dem 1.8.2005) und am Gymnasium Lerchenfeld (seit dem 1.8.2007)

Im Schuljahr 2005/06 richteten die Gesamtschulen Stellingen und Winterhude einen bilingualen deutsch-spanischen Zweig ab Klasse 5 ein. An diesen Schulen wird das bilinguale Unterrichtsangebot der Grundschulen Lutterothstraße und Wielandstraße fortgesetzt. Das Gymnasium Lerchenfeld begann im Schuljahr 2007/08 mit bilingualen Klassen.

Der deutsch-spanische Zweig dieser Schulen steht auch Schülerinnen und Schülern offen, die aus anderen Grundschulen kommen und über hinreichende Spanisch-Kenntnisse verfügen. Bilingual unterrichtete Fächer sind Biologie, Geographie und Geschichte. Leistungsstarke, interessierte Quereinsteiger, die nicht im bilingualen Grundschulzweig waren, sollten sich rechtzeitig über Aufnahmemodalitäten in den weiterführenden Schulen informieren.



Deutsch-portugiesischer Zweig an der Rudolf-Roß-Gesamtschule (seit dem 1.8.2004)

In Fortsetzung der bilingualen deutsch-portugiesischen Grundschule wurde im Schuljahr 2004/05 an der Rudolf-Roß-Gesamtschule ein deutsch-portugiesisch bilingualer Zweig, aufsteigend ab Jahrgang 5, eingerichtet. Der deutsch-portugiesische Zweig der Rudolf-Roß-Gesamtschule steht auch Schülerinnen und Schülern offen, die aus anderen Grundschulen kommen und über hinreichende Portugiesisch-Kenntnisse verfügen. Das Fach Gesellschaft wird bilingual unterrichtet.

Deutsch-türkischer Zweig an der Rudolf-Roß-Gesamtschule (seit dem 1.8.2007)

Die deutsch-türkischen Grundschulzweige der Heinrich-Wolgast-Schule und der Schule Lämmersieth werden seit dem Schuljahr 2007/08 an der Rudolf-Roß-Gesamtschule fortgesetzt. Der deutsch-türkische Zweig der Rudolf-Roß-Gesamtschule steht auch Schülerinnen und Schülern offen, die aus anderen Grundschulen kommen und über hinreichende Türkisch-Kenntnisse verfügen. Das Fach Gesellschaft wird bilingual unterrichtet.

Deutsch-chinesischer Zweig am Gymnasium Marienthal (seit dem 1.8.2003)

Dieses Angebot können sowohl chinesische Muttersprachler als auch leistungsstarke deutsche Schülerinnen und Schüler nach einem besonderen Chinesischangebot in Klasse 5 den bilingualen Zweig ab Klasse 6

wählen. Der bilinguale Unterricht findet in den Sachfächern Geographie und Geschichte statt.

Bilinguale Angebote (CLIL) an Beruflichen Schulen

Staatliche Gewerbeschule Stahl und Maschinenbau (G 1)

In der *Fachschule für Technik* werden Gebiete der »spanlosen Fertigung« auf Englisch unterrichtet.

Staatliche Gewerbeschule Gastronomie und Ernährung (G 11)

An der *Hotelfachschule* wird während der gesamten Ausbildung das Fach Personalwirtschaft auf Englisch unterrichtet. Im zweiten Jahr gibt es den achtstündigen Schwerpunkt International Hotel Management, der ebenfalls vollständig in englischer Sprache unterrichtet wird.

Staatliche Gewerbeschule Metalltechnik (G 17)

Am *Beruflichen Gymnasium (Fachrichtung Technik)* wird in den 3. und 4. Studiensemestern das Fach Geschichte als Kompetenzkurs in englischer Sprache angeboten. In der Dualen Ausbildung werden Technische Zeichner / Technische Zeichnerinnen im Fach Technische Kommunikation ganz sowie Technischen Produktdesigner / Technische Produktdesignerinnen im jeweiligen Lernfeld teilweise englischsprachig unterrichtet.

Staatliche Gewerbeschule Informations- und Elektrotechnik, Chemie und Automatisierungstechnik (G 18)

Im Rahmen der Dualen Ausbildung der *IT- Fachinformatiker / IT-Fachinformatikerinnen* werden pro Jahrgang zwei Klassen bilingual unterrichtet. Das Fach Wirtschaft und Gesellschaft sowie Inhalte im Bereich Anwendungsentwicklung wie auch der Projektunterricht werden größtenteils auf Englisch gelehrt. Jeweils zu Beginn des zweiten Ausbildungsjahres wird mit einer begrenzten Anzahl von Schülerinnen und Schülern eine zweiwöchige Studienreise an das Partner-College in Chicago durchgeführt.

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Schlankreye (H 3)

Im Rahmen der Dualen Ausbildung der Immobilienkaufleute werden Teile aus den Lernfeldern »Die Berufsausbildung selbstständig mitgestalten«, »Das Immobilienunternehmen repräsentieren«, »Wohnräume verwalten und Bestände pflegen«, »Gewerbliche Objekte bewirtschaften«

und »Immobilien vermitteln« und mit »Immobilien handeln« bilingual unterrichtet.

Im Rahmen der Dualen Ausbildung der Industriekaufleute wird Fachenglisch seit dem Ausbildungsjahr 2006 mit einem erhöhten Stundenaufkommen von vier Wochenstunden auf der Stufe B1 erteilt und inhaltlich mit bilingualen Anteilen aus sechs unterschiedlichen Lernfeldern erweitert. Zu diesen gehören u.a. Inhalte des Bereichs der Beschaffungsprozesse, »Marketing und International Accounting Standards (IAS)«. Ferner werden im Rahmen der Dualen Ausbildung im Bereich Wahlpflichtkurse Wirtschaftsfranzösisch (Immobilienkaufleute, Industriekaufleute) und Wirtschaftsspanisch (Industriekaufleute) angeboten.

In der Kaufmännischen Assistenz Informationsverarbeitung (Industriekaufleute mit Zusatzqualifikation, Ausbildungsjahrgang 2007) werden neben dem Fachenglischunterricht auf Stufe B2 Teile der Lernfelder »Beschaffung« und »Absatz« zum Teil bilingual unterrichtet.

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Weidenstieg (H 5)

Für Schülerinnen und Schüler der Studienstufe des *Beruflichen Gymnasiums (Fachrichtung Wirtschaft)* werden sowohl das Fach Betriebswirtschaftslehre (BWL mit Rechnungswesen) wie auch der Leistungskurs und der Grundkurs Volkswirtschaftslehre in englischer Sprache angeboten. Ein Vorbereitungskurs sollte in der Vorstufe belegt werden.

Berufliche Medienschule Hamburg-Wandsbek (H 8)

In der Dualen Ausbildung zum/zur *Fachangestellten in der Markt- und Sozialforschung* erfolgt im Rahmen des Lernfeldunterrichts die Erarbeitung fachlicher Inhalte teilweise auf Englisch. Darüber hinaus wird das Fach Wirtschaft und Gesellschaft englischsprachig unterrichtet.

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Harburg (H 10)

Im Rahmen der Dualen Ausbildung der *Industriekaufleute* werden Schülerinnen und Schüler in bestimmten Lernfeldern bilingual unterrichtet.

Für Schülerinnen und Schüler der Studienstufe des *Beruflichen Gymnasiums (Fachrichtung Wirtschaft)* wird der Grundkurs Volkswirtschaft in englischer Sprache angeboten.

Staatliche Handelsschule Holstenwall, Berufsschule für Spedition-Logistik-Verkehrsservice, Berufsfachschule (H 14)

Im Rahmen der Dualen Berufsausbildung für Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung gibt es »Europaklassen«. Neben Fachenglisch wird auch Spanisch unterrichtet. Bestimmte fachliche Inhalte



aus den Fächern »Betriebliche Leistungserstellung« und »Marketing und Verträge« sind in Fachenglisch integriert. Des Weiteren wird ein 40 Stunden umfassendes Projekt in englischer Sprache durchgeführt. Die Berufsschüler / Berufsschülerinnen der Europaklassen absolvieren am Ende des zweiten Ausbildungsjahres ein mindestens fünfwöchiges Auslandspraktikum (weltweit).

Staatliche Fremdsprachenschule Hamburg (H 15)

In den Klassen der Berufsfachschule für Kaufmännische Assistenz: Fachrichtung Fremdsprachen werden Wirtschaftsenglisch und auch (alternativ) Wirtschaftsfranzösisch oder -spanisch oder -russisch unterrichtet. Im Rahmen des Lernfeldunterrichts erfolgt die Erarbeitung fachlicher Inhalte teilweise in einer Fremdsprache.

Staatliche Handelsschule Berliner Tor (H 18)

In der Dualen Ausbildung für Schifffahrtskaufleute werden die Lernfelder »Schifffahrtsmanagement« bzw. »Schifffahrtsdienstleistungen« in englischer Sprache unterrichtet. Für Reiseverkehrskaufleute gibt es bilingualen Unterricht in Fachkunde im Lernfeld »Marketing«.

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Gropiusring (H 20)

Im Rahmen der Dualen Ausbildung zur Verkaufsfrau/zum Verkaufsfachmann wird versuchsweise das Lernfeld "Märkte analysieren und Marketinginstrumente anwenden" bilingual unterrichtet.

Staatliche Schule Gesundheitspflege Wilhelmsburg (W 4)

In der Dualen Ausbildung für Medizinische Fachangestellte (MFA) findet in je einer Klasse pro Jahrgang der Lernfeldunterricht teilweise auf Englisch statt.



Besondere Sprachenangebote

Chinesisch

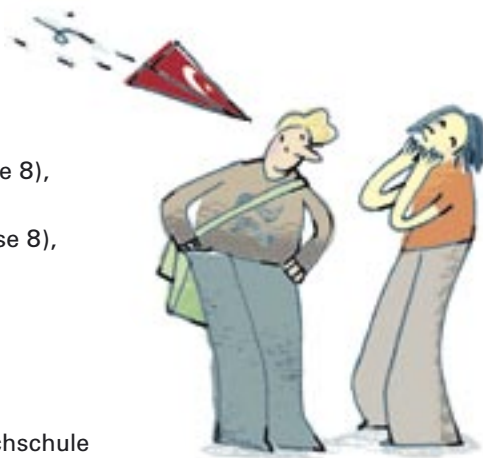
wird an den folgenden Schulen angeboten:

- Christianeum
(neu aufgenommene Fremdsprache ab Klasse 10),
- Gymnasium Hochrad (Wahlkurs ab Klasse 8),
- Ida-Ehre-Gesamtschule (Wahlkurs ab Klasse 9,
neu aufgenommene Fremdsprache ab Vorstufe),
- Walddörfer-Gymnasium (dritte Fremdsprache ab Klasse 8),
- Gymnasium Marienthal (Herkunfts- und Fremdsprache ab Klasse 5,
dritte Fremdsprache ab Klasse 8 (siehe auch Seite 25),

Italienisch

wird an den folgenden Schulen angeboten:

- Gymnasium Altona
(neu aufgenommene Fremdsprache ab Klasse 10),
- Gymnasium Dörpsweg (dritte Fremdsprache ab Klasse 8),
- Gymnasium Grootmoor (als AG ab Klasse 10),
- Gymnasium Oldenfelde (dritte Fremdsprache ab Klasse 8),
- Sophie-Barat-Schule (als Wahlfach ab Klasse 8),
- Gymnasium Hochrad (als AG ab Klasse 8),
- Gymnasium Lerchenfeld (als AG ab Klasse 8),
- Wolfgang –Borchert-Schule
(im Wahlpflichtunterricht des Realschulzuges),
- Gewerbeschule Gastronomie und Ernährung/Hotelfachschule
Hamburg (G 11) (Wahlpflichtkurs).



Japanisch

wird angeboten am Helene-Lange-Gymnasium/Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer (Wahlkurs, neu aufgenommene Fremdsprache ab Klasse 10).

Portugiesisch

wird an folgenden Schulen angeboten:

- Gymnasium Hochrad in Kooperation mit dem Gymnasium
Othmarschen (ab Klasse 10),
- Rudolf-Roß-Gesamtschule (ab Klasse 5 im bilingualen Angebot).

Hebräisch

wird als Arbeitsgemeinschaft am Christianeum und an der Gelehrten-
schule des Johanneums angeboten mit der Möglichkeit, sich auf das
Hebraicum vorzubereiten.

Arabisch als Herkunftssprache

wird an den folgenden Schulen unterrichtet:

- Ganztagsgymnasium Klosterschule (ab Klasse 10),
- Julius-Leber-Schule (als AG ab Klasse 9, schulübergreifendes Angebot).

Farsi und Dari

An der Gesamtschule Mümmelmannsberg können Schülerinnen und
Schüler Dari und Farsi als Herkunftssprache als Zusatzangebot am
Nachmittag wählen.

Polnisch

Kurse in der Herkunftssprache für polnischsprachige Schüler und
Schülerinnen werden zurzeit an folgenden Schulen angeboten:

- Anton-Rée-Schule (Grundschule)
- Clara-Grunwald-Schule (Grundschule),
- Schule Moorflagen (Grundschule),
- Schule Speckenreye (Grundschule),
- Schule Charlottenburger Straße (G/H/R Schule)
- Schule Potsdamer Straße (G/H/R Schule)
- Schule Schimmelmännstraße (G/H/R Schule)
- Emil-Krause-Gymnasium.

Die Russisch- und Polnisch-Kurse am Emil-Krause-Gymnasium sind ein
zentrales Angebot. Hieran können Schülerinnen und Schüler aus ganz
Hamburg teilnehmen. Auch an den Grundschulen Clara-Grunwald-
Schule und der Schule Moorflagen nehmen Schülerinnen und Schüler
aus mehreren Schulen an den Polnischkursen teil.

Russisch

An folgenden Schulen besteht für russischsprachige Schülerinnen und
Schüler die Möglichkeit, ihre Herkunftssprache zu wählen:

- Emil-Krause-Gymnasium (anstelle der ersten Fremdsprache),
- Gymnasium Hamm (anstelle der zweiten Fremdsprache),
- Gesamtschule Allermöhe (anstelle der zweiten Fremdsprache),
- Gesamtschule Bergedorf (anstelle der zweiten Fremdsprache),
- Gesamtschule Süderelbe,
- Schule Griesstraße.

Türkisch

An folgenden Schulen besteht für türkische Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre Herkunftssprache anstelle der zweiten Fremdsprache zu wählen:

- Gesamtschule Wilhelmsburg,
- Gesamtschule Kirchdorf,
- Gesamtschule Mümmelmannsberg,
- Ganztagschule St. Pauli,
- Max-Brauer-Schule,
- Theodor-Haubach-Schule.

An der Gesamtschule Kirchdorf gibt es ein Türkischangebot bereits ab Klasse 5. Am Gymnasium Hamm wird Türkisch als Herkunftssprache anstelle einer dritten Fremdsprache ab Klasse 8 angeboten. An der Max-Brauer-Schule und den Gesamtschulen Wilhelmsburg und Kirchdorf kann Türkisch auch ab der Vorstufe aufgenommen werden.

Angebote für Schülerinnen und Schüler, deren Herkunftssprache nicht Deutsch ist

Herkunftssprachlicher Unterricht

Für Schülerinnen und Schüler mit einer anderen Herkunftssprache als Deutsch besteht die Möglichkeit, herkunftssprachlichen Unterricht als zusätzliches Angebot zu erhalten, soweit die organisatorischen und personellen Voraussetzungen gegeben sind. Dieser Unterricht wird in Türkisch, Romanes, Albanisch, Bosnisch und Griechisch – integriert in den Vormittagsunterricht – in den (Grund-)Schulen angeboten, die von einer größeren Zahl von Kindern mit diesen Muttersprachen besucht werden. An einigen Standorten wird das Lesen- und Schreibenlernen koordiniert zweisprachig durchgeführt.

In den Sprachen Dari, Italienisch, Kurdisch, Bosnisch, Kroatisch, Polnisch, Russisch und Portugiesisch gibt es zentrale herkunftssprachliche Angebote (in der Verantwortung der Schulbehörde) am Nachmittag. Informationen zu den Standorten erhalten Sie im **SchulInformations-Zentrum (SIZ)**.

Die im herkunftssprachlichen Unterricht erbrachten Leistungen finden Berücksichtigung im späteren Zeugnis. Erzielen die Schülerinnen und Schüler in diesem Fach mindestens die Note 2 (gut), werden nicht ausreichende Leistungen in der ersten oder zweiten Fremdsprache ausgeglichen. Dies gilt jedoch nicht für die Abschlussklassen 9 bzw. 10.

Sprachfeststellungsprüfung

Schülerinnen und Schüler mit einer anderen Herkunftssprache als Deutsch nehmen grundsätzlich an demselben Fremdsprachenunterricht wie die deutschen Schülerinnen und Schüler teil.

Viele Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund besuchen eine deutsche Schule jedoch nicht von Anfang an, sondern erst ab einem späteren Zeitpunkt. In solchen Fällen besteht unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, anstelle der Leistungen in einer Pflichtfremdsprache (in der Regel Englisch oder Französisch) die Leistungen in der Herkunftssprache durch eine Sprachfeststellungsprüfung anerkennen zu lassen. Dies gilt in der Regel nur für einen Zeitraum von drei Schuljahren. Auch die Haupt- bzw. Realabschlussprüfung im Fach Englisch kann unter bestimmten Voraussetzungen durch eine Prüfung in der Herkunftssprache ersetzt werden. Weitere Informationen finden Sie in der Broschüre »Sprachfeststellungsprüfungen in der Herkunftssprache«, die Sie über das SchulInformationsZentrum (SIZ) bestellen können.

SIZ:
SchulInformations
Zentrum
Hamburger Str. 35
22083 Hamburg
Telefon:
4 28 63-19 30

Abschlussprüfungen an beruflichen Schulen

Abschlussprüfungen in anderen Sprachen anstelle der Pflichtfremdsprache Englisch sind an Beruflichen Schulen unter bestimmten Voraussetzungen möglich, zum Beispiel für den Erwerb des in seinen Berechtigungen gleichwertigen Hauptschulabschlusses der Berufsvorbereitungsschule oder für den Erwerb des gleichwertigen Mittleren Bildungsabschlusses im Rahmen der Dualen Ausbildung. Nähere Auskünfte erteilen die Abteilungsleitungen und Englischlehrkräfte an den Beruflichen Schulen.

In diesem Zusammenhang können sich Schülerinnen und Schüler unabhängig vom Ende ihrer Ausbildungszeit bis zum 15. Februar eines jeden Jahres dazu informieren beziehungsweise anmelden.

Anhang: Übersichtstabelle: Fremdsprachen an Beruflichen Schulen

● = Pflichtfach ○ = Wahlpflichtfach bzw. 2./3. Pflichtfremdsprache 1 = Englisch 2 = Französisch 3 = Spanisch 4 = Italienisch 5 = Russisch							Fachschule Wirtschaft (Abendform) 1 Wirtschaft (Hotelfachschule) 1 2 3 4 Gestaltung 1 Technik (Verschiedene Fachrichtungen) 1 Fachschule für Sozialpädagogik 1
				Berufliche Gymnasien mit den Fachrichtungen . . .			
		Berufsfachschule Höhere Handelsschule 1 2 3 Berufsfachschule für Kaufmännische Assistenz, Fachrichtung Fremdsprachen 1 2 3 5 Berufsfachschule Technische Assistenz für Informatik 1 Berufsfachschule für Pharmazeutisch- technische Assistenz 1 Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz 1	Fach- ober- Schule 1	Technik 1 2 3	Wirt- schaft 1 2 3	Päda- gogik/ Psycho- logie 1 2 3	
Berufsvor- bereitungsschule 1	Teilqualifizierende Berufsfachschule (BFS tq) Elektronik und Informationstechnik 1 Metall- und Automatisierungs- technik 1 Sozialpädagogische Dienstleistungen 1 Medientechnik und -gestaltung 1 Wirtschaft und Verwaltung 1 Gastronomie und Ernährung 1 Gesundheit 1						
mit oder ohne Hauptschul- abschluss	Hauptschul- abschluss	Realschulabschluss					
		Berufliche Erstausbildung (duales System) Restaurantfachmann/ -fachfrau 1 2 3 4 Hotelfachmann/- fachfrau 1 2 Hotelkaufmann/-frau im Hotel-/Gaststät- ten- gewerbe 1 2 3 4 Fachkraft im Gastgewerbe 1 2 3 4 Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außen- handel 1 2 3 Alle übrigen Berufe 1					

www.bsb.hamburg.de/bildung